



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 28.01.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Church Without Walls „Meine Familie positiv beeinflussen“ mit Tobias Teichen

Kennst du den Leitsatz des ICF? Er handelt von der Leidenschaft, **Jesus ähnlicher** zu werden, **furchtlos** zu leben und unser **Umfeld positiv** zu verändern. Siehe auch das 360° Leiter Prinzip, das in der Predigt vom 14.01. vorgestellt wurde (Vorleben, Reden, Verstärken, Konfrontieren).

Heute werden wir praktisch, denn der Satz gilt **nicht nur in der Church**, sondern überall dort, wo du wirkst: in deiner Familie, im sozialen Umfeld, in deiner Arbeit. Dein Auftrag als Leader ist, anderen dabei zu helfen, im Glauben zu wachsen (Matthäus 28,19-20). Den **ICF Leitsatz** kannst du daher genauso für dein Leben anwenden. Kultur ist etwas Gelebtes, und wenn du mit Jesus unterwegs bist, prägst du genau da, wo du bist – denn du bist Salz und Licht!

Auch ohne eigene Kinder kannst du dein Handeln im Familienumfeld lenken: Mit welcher Einstellung gehst du auf die nächste Geburtstagsfeier von Onkel Herbert (Tante Gertrude, etc.)? Lebst du **göttliche Kultur und Prinzipien** vor, auch wenn Deine Verwandten keine Christen sind? Betest du vorher um Hilfe und Weisung durch den Heiligen Geist?

Wenn du in einer Beziehung oder verheiratet bist, dann sprich mit deinem Partner darüber: Wollt ihr wie Josua die richtige Entscheidung treffen und dem Herrn dienen (Josua 24,15)? Wenn ihr Kinder habt, könnt ihr folgende Vorschläge fürs Familienleben ausprobieren:

- Sei zuhause **authentisch!** Lass dein Kind wissen, dass Gott keine Wunschbox ist. Er erhört manche Gebete, und manche eben nicht.
- Deine Kinder sind **VIPs!** Bete für sie und überlege mit Gott zusammen einen Next Step für sie.
- Sei **ready**, wenn dir dein Kind Fragen stellt. Wenn es fragt: „Mama, was passiert, wenn ich tot bin?“, ist es entscheidend, dass du dir dafür Zeit nimmst. Wenn du nicht mal Zeit für einfache Fragen hast, wird dir dein Kind später womöglich nie die richtig wichtigen Fragen stellen.

Vermittle besser **Werte statt Regeln**: Bei Werten ist der Sinn klar, also das „warum?“ – bei Regeln überwiegt das Verbot, und dein Kind versteht es nicht. Du kannst auch die **ICF Styles und Kultur** als praktische Beispiele für die Werte im Familienleben verwenden, wie z.B.

- Potential entfalten: Der „Pygmalion-Effekt“ durch positives Zusprechen – googelt das mal!
- Nichts ist unmöglich: Glaubt daran, dass für Gott einfach alles möglich ist.
- Willkommen zuhause: Seid freundlich und pflegt ein offenes Haus.
- Vom Leben begeistert: Schafft eine positive, bejahende Familienatmosphäre.
- Next Step Kultur: Lebe diese auch zuhause – und mach du den ersten Schritt!
- Church Culture: Lebt im Gleichgewicht von Input vs. Output und Small vs. Big.

Sei der Vorreiter, **präge eure Kultur** und mach dich auch mal zum Affen (und glaub mir, Kinder finden Affen lustig ☺). Was ist dein Next Step? Was heißt das für deine Familie? Reiß die Wände ein zwischen Kirchenleben und Familienleben (sowie Arbeitsleben, Freundeskreis, etc.) – wäre es nicht fantastisch, wenn dein Tun und deine Leiterschaft in allen Bereichen übereinstimmen? Gott zeigt dir immer einen nächsten Schritt. Probier es doch einfach aus und bete für deinen Next Step!



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 28.01.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup-Abend

Diskussion: Readiness für wichtige Fragen (45 min)

Oh Gott – er wird doch jetzt nicht... doch, zu spät! Dein Sohn hat dich gerade gefragt, wie denn eigentlich die kleinen Babies aus Mamas Bauch raus kommen. Und wo ihr gerade dabei seid, wie sie denn da rein gekommen sind. Oder deine kleine Tochter fragt, wo denn Opa jetzt ist, nachdem er ja gestorben ist. Na, schon Angstschweiß auf der Stirn? Vorbereitung ist alles, um in solchen Situationen cool zu bleiben. Damit ihr ready seid, wenn's soweit ist, schlagen wir euch folgende Übung vor:

- Schreibt 5 Minuten lang typische Kinderfragen auf kleine Zettel, die ihr zusammenfaltet und in eine Schüssel werft.
- Tombola Time: Zieht reihum einen Zettel, lest ihn vor und besprecht zusammen, was gute Antworten darauf wären.
- Diskutiert am Ende der Übung, was ihr tun könnt, wenn solche Fragen gerade zum „unpassenden Zeitpunkt“ kommen (z.B. im Anschluss an die Gute-Nacht-Geschichte, 10 Minuten bevor eure Gäste zur Dinner Party kommen).

Reflexion: Zum Affen machen (30 min)

Seht euch das lehrreiche Tanzvideo (<https://www.youtube.com/watch?v=hO8MwBZL-Vc>) aus der Predigt nochmal an, oder sucht auf YouTube nach „Leadership From A Dancing Guy“. Zwei Dinge sind wichtig:

1. Der Leader macht öffentlich etwas vor. Es ist leicht zu imitieren, wenn man sich traut.
2. Er findet einen(!) Mitstreiter und reduziert dadurch die Hemmschwelle für andere mitzumachen. Irgendwann dreht sich der Spieß um – immer mehr Leute folgen, und ein Movement entsteht.

Macht euch ein paar Gedanken hierzu: Hast du schon mal etwas vor anderen getan, wofür du belächelt worden bist, oder dich zum Affen gemacht? Wie hast du dich dabei gefühlt? Hattest du Mitstreiter, oder hätte einer in der Situation geholfen? Was waren die Reaktionen?

Wo könntest du dich in den nächsten Tagen für Gott aus dem Fenster lehnen und etwas Mutiges oder Verrücktes probieren? Wer könnte dein Mitstreiter sein? Was könnte schlimmstenfalls passieren? Was würde Gott darüber denken?

Praktischer Schritt: ICF Styles angewandt (45 min)

Holt euch alle sechs ICF Styles nochmal vors geistige Auge: Am Puls der Zeit – Vom Leben begeistert – Willkommen Zuhause – Potential entfalten – Das Beste geben – Nichts ist unmöglich.

- Übertragt jeden Style in verschiedene Kontexte: eure Familie, euer soziales Netzwerk, den Beruf. Welche Mauern könnt ihr durchbrechen? Was kann jeder einzelne als nächsten Schritt dafür tun und mutig vorleben (z.B. „Willkommen Zuhause“ für neue Arbeitskollegen)? Wie könnt ihr euch gegenseitig ermutigen?
- Reizt es euch, eine gemeinsame Challenge zu setzen? Wie könnt ihr 2018 als Smallgroup wachsen und Jesus wieder etwas ähnlicher werden? Vielleicht plant ihr gemeinsam einen praktischen Next Step bei den Days of Hope (28.03. – 01.04.), oder wollt zusammen eines der Module des ICF College besuchen?